

917 Tierpark Dählhölzli Bern «Projektwettbewerb Anlagen Papageientaucher, Moschusochse, Rentier, Eisfuchs» 1/2

Projektinformationen

Standort	Bern
Bauherrschaft	Stadtverwaltung Bern
Objekt	Tierpark Dählhölzli Bern; Papageientaucheranlage / Gehegemstrukturierung
Auftrag	Projektwettbewerb
Termine	07/2006 - 09/2006
Beteiligte	Zschokke & Gloor, Jona Landschaftsarchitekten Zeltner + Partner AG, Belp Bauingenieure und Planer

Projektbeschreibung

Aufgabe

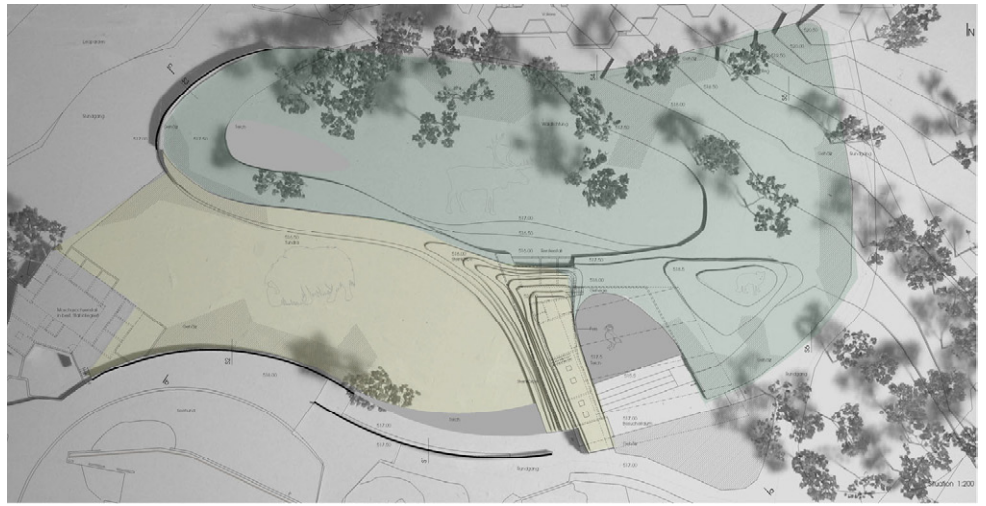
Im Rahmen des Gesamtplanes Tierpark Dählhölzli Bern 2000-2015 werden laufend neue Grossanlagen realisiert. Bereits ausgeführt sind Anlagen für Flamingos, Seehund und Leopard. Der vorliegende Wettbewerb sieht als Schwerpunkt den Bau einer Papageientaucheranlage vor. Gleichzeitig sollen die Gehege für Moschusochse, Rentier und Eisfuchs neu gestaltet werden.

Idee

Die Papageientaucheranlage als beträchtliches gebautes Volumen soll die nahe liegenden Anlagen der Seelöwen und der Leoparden nicht konkurrenzieren, von diesen aber auch nicht gestört werden. Die Papageientaucheranlage wird deshalb innerhalb des Wettbewerbsperimeters östlich platziert. Der Rundgang durchs Dählhölzli wird somit mit einem Ankerpunkt ergänzt, welcher im Gleichgewicht zu den beiden bestehenden baulichen Schwerpunkten, Leopardengehege und Seelöwenbecken, steht. Grundsätzlich wird innerhalb der neuen Anlage eine Landschaft gestaltet. Bauten werden der neuen Topographie untergeordnet.

Rundweg

Offene und geschlossene Bereiche entlang der Gehege wechseln sich ab. Die Einblicke in die Anlage werden dadurch szenographisch geführt. Wahlweise werden die Besuchenden entlang der Gehege oder «in die Gehege hinein» geführt. Die gefühlsmässigen Eintritte in die Gehege werden erzielt, indem die Besuchenden rückseitig räumliche Trennungen vorfinden, indem sie wie bei der Rentieranlage über einen Steg schreiten oder im Falle der Papageientaucheranlage unter dem Felsen in die Anlage eintreten.

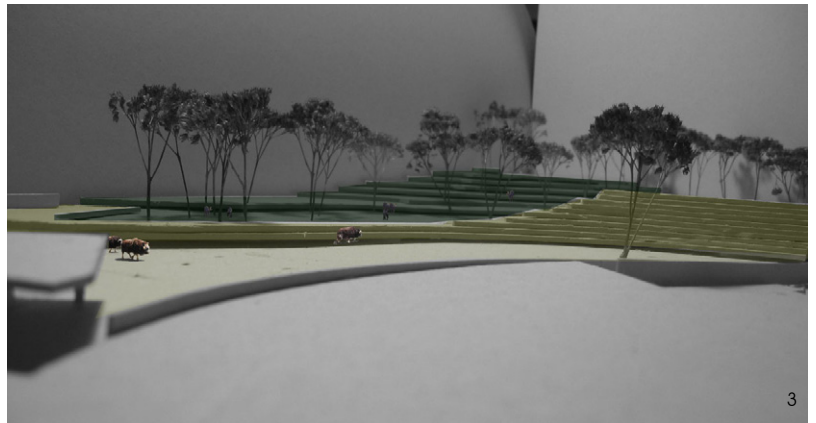


1

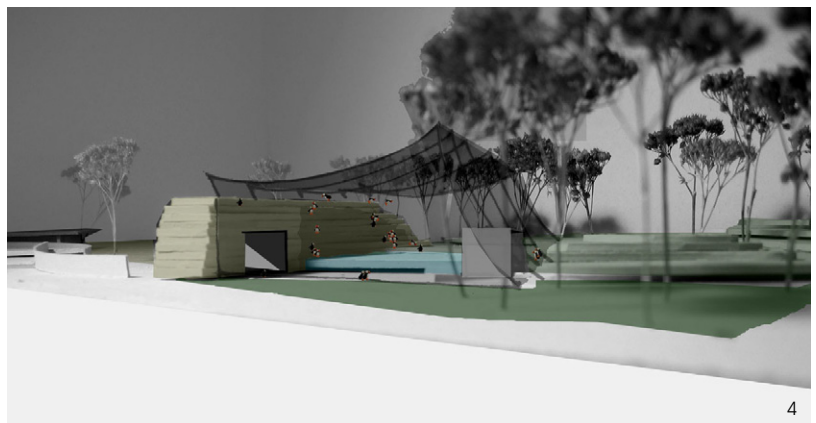
- 1 Situation
- 2 Rentiere / Moschusochsen
- 3 Moschusochsen
- 4 Papageientaucheranlage



2



3



4

917 Tierpark Dählhölzli Bern

«Projektwettbewerb Anlagen

Papageientaucher, Moschusochse,

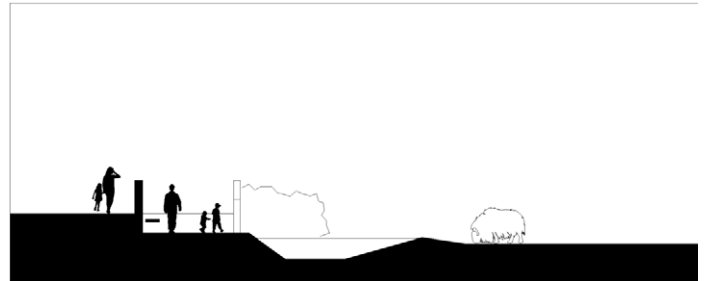
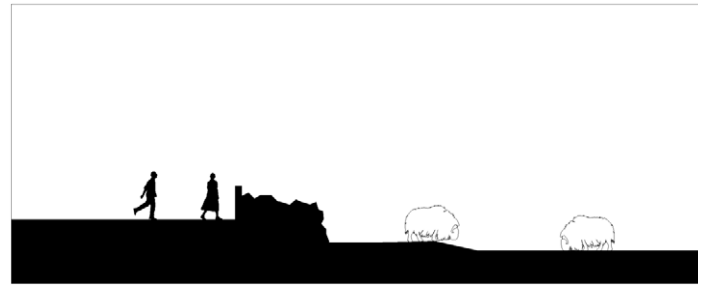
Rentier, Eisfuchs» 2/2

Vegetation

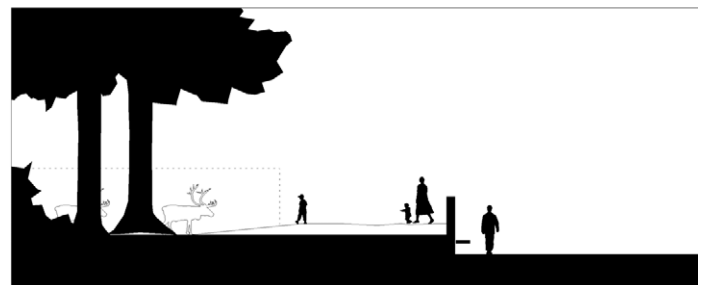
Die begrünten Gehege von Rentier und Eisfuchs wachsen aus der bestehenden Waldlandschaft des Dählhölzlis heraus. Der Wechsel zum tundraartigen Gelände der Moschusochsen wird mit einem durch Steinkörbe gestalteten Niveausprung inszeniert, die Zäsur zwischen den unterschiedlichen Lebensräumen erlebbar gemacht. Im Bereich der Papageientaucheranlage wird die weiche Form der Steinkörbe zur schroffen Felsenlandschaft. Mit dem fallenden Gelände innerhalb des Rentiergeheges wird der Wald lichter. Die Aufstockung mit einem gemischten Gehölzbestand entlang der Gehege zur Besuchendenführung verstärkt die Wirkung der Waldlichtung im Innern des Geheges.

Papageientaucheranlage

Das Raumprogramm für Papageientaucher- und Rentiergehege inklusive der gesamten Haus- und Technikanlagen wird in die Steinkorblandschaft integriert. Die «natürliche Felslandschaft» wächst aus den Steinkörben heraus. Die Überdeckung wird mit einer einfachen und zurückhaltenden Tragkonstruktion gehalten. Das gespannte Netz schwebt über der Papageientaucheranlage, ohne die darunter durchfliessende Landschaft zu stören.



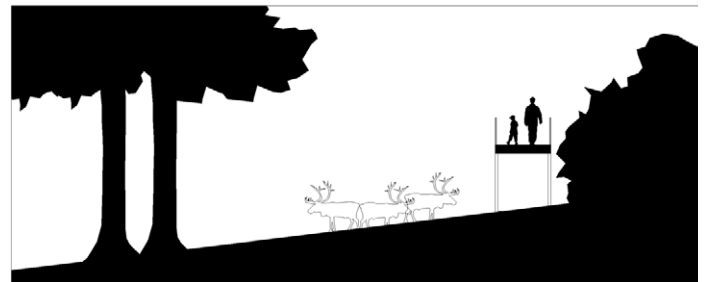
Während die Besuchenden im Bereich des Seelöwenbeckens ins Reich der Moschusochsen hinunter schauen, werden sie im Anschluss an die Papageientaucheranlage ins Gehege hinein geführt. Getrennt durch den Teich bemustern sich Mensch und Tier.



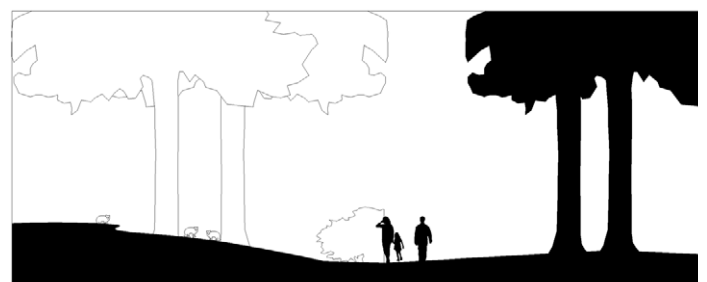
Die doppelte Wegführung entlang des Leopardengeheges vermittelt den Besuchenden das Gefühl, auf der oberen Ebene das Rentiergehege zu beschreiben. Auf dem Niveau des Leopardengeheges laden die Sitzgelegenheiten entlang der Stützmauer zum Verweilen und beobachten ein.



Auf der Höhe der Volieren wird das Rentiergehege mit gemischtem Gehölzbestand (Büsche und Sträucher bis ca. 4m) bestückt. Die Aufmerksamkeit der Besuchenden wird auf die Volieren gelenkt.



Der Steg über die Dählhölzlizufahrt wird über das Rentiergehege geführt und ermöglicht den Besuchenden eine völlig neue Perspektive auf die Tierwelt – wie die Sicht des Wildhüters vom Hochsitz aus.



Eine grosszügige Öffnung im Gehölzbestand entlang der Eisfuchsanlage gibt den Blick frei auf den Hügel im Gehegeinnern, auf welchem sich die Tiere tummeln.